



Hinweise zu Trauungen

FULDA (vw/jo). Die standesamtliche Trauung ist ein besonderer Moment. Aber in Zeiten der Corona-Pandemie erfordert dieser besondere Moment besondere Maßnahmen. Nachdem die hessische Landesregierung eine schrittweise Lockerung der Corona-Einschränkungen beschlossen hat, können Eheschließungen im Standesamt Fulda ab Freitag, 15. Mai, unter folgenden Regelungen stattfinden:

Die maximale Personenanzahl wird auf zehn erhöht, im Einzelnen sind dies: Brautpaar, Standesbeamtin/beamter, sechs Gäste (davon gegebenenfalls zwei Trauzeugen) sowie eventuell ein Fotograf. Der Mindestabstand von 1,5 Meter ist einzuhalten. Für die Gäste und den Fotografen ist der Mundschutz verpflichtend; für das Brautpaar, den Standesbeamten und Trauzeugen nicht, da diese Personen identifizierbar sein müssen.

Verboten bleiben musikalische Beiträge jeder Art, Gratulationsgruppen im und vor dem Trausaal sowie Umtrunk und Gruppenfotos im Hause.

Vor Ort steht dem Brautpaar und seinen Gästen ein Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung. Zudem machen im Eingangsbereich und vor dem Trausaal Hinweisschilder auf die zu beachtenden Maßnahmen aufmerksam. Die gelockerten Regelungen gelten bis auf Weiteres und stehen unter dem Vorbehalt, dass sich die Pandemie-Lage nicht verschlechtert.



Bei der größten städtischen Neubaumaßnahme geht es zügig voran

Die Arbeiten zum Neubau der Leitstelle auf dem Gelände der Feuerwehr Fulda – die aktuell größte Neubaumaßnahme der Stadt Fulda – gehen zügig voran. Der Rohbau ist weitgehend abgeschlossen, im Moment laufen die Arbeiten an der Dachhaut. Die äußeren Formen des modernen und funktionalen Baukörpers, der sich an den Baubestand der Feuerwache nahtlos anschließt und zugleich einen

eigenen architektonischen und städtebaulichen Akzent an der Kreuzung Bardosstraße/Sickelstraße setzt, sind bereits zu erkennen. Eigentlich höchste Zeit für ein Richtfest – das musste aber in Corona-Zeiten ausfallen. Jetzt hoffen die Verantwortlichen, dass die Einweihung des Gebäudes – geplant für Frühling/Sommer 2021 – gebührend gefeiert werden kann. / Fotos: Stadt Fulda

Kontakt in die Heimat nie verloren

Eleonora Färber stammt aus Linz und feierte ihren 100. Geburtstag im Fuldaer Marienheim

FULDA (jo). Zum 100. Geburtstag einer Fuldaer Bürgerin oder eines Fuldaer Bürgers kommt normalerweise der Oberbürgermeister persönlich oder ein anderer Vertreter des Magistrats zum Gratulieren. Doch in Zeiten der Corona-Pandemie kann an dieser Tradition leider nicht festgehalten werden. So bekam Eleonora Färber im Fuldaer Marienheim an diesem Wochenende die Glückwünsche der Stadt und den Blumengruß per Post zugestellt.

Die Jubilarin wurde als Eleonora Meier am 10. Mai 1920 in Linz in Oberösterreich geboren. Nach der Schulzeit absolvierte sie von 1934 bis 1939 die Österreich übliche Ausbildung zur Volksschullehrerin in Salzburg, ihre erste Stelle als Lehrerin trat sie in Strobl am Wolfgangsee an, wo sie bis zum Ende des

Zweiten Weltkriegs tätig war.

In Strobl heiratete sie inmitten des Krieges am 18. November 1944 den Diplom-Bibliothekar Rudolf Färber, den sie während einer Zugfahrt kennengelernt hatte und mit dem sie nach dem Krieg in dessen deutsche Heimat zog. Das Paar ließ sich in Fulda nieder, wo die Eltern des Ehemanns im Alten Rathaus wohnten. Später zog das Paar nach Lehnerz, bevor es 1972 seine Bleibe in der Marienstraße am Fuße des Frauenbergs fand.

Eleonora Färber war als Lehrerin zunächst in Allmus und in Seiferts und anderen Rhöndörfern tätig, später wirkte sie an der Fuldaer Cuno-Raabe-Schule und zum Schluss bis zum Ruhestand am 1. August 1975 an der Athanasius-Kircher-Schule. Sie ließ sich früher pensionieren, um sich um die Pflege



Eleonora Färber Foto: privat

ihrer Ehemanns zu kümmern. Rudolf Färber, der wegen einer schweren Erkrankung seinen Beruf als Bibliothekar nur eingeschränkt ausüben konnte und der unter anderem viele Jahre als freier Mitarbeiter und Ko-

lumnist für die Fuldaer Zeitung tätig war, starb im März 1985.

Zu den Hobbys, die Eleonora Färber in ihrer österreichischen Heimat liebgehabt hatte, gehören das Bergsteigen und das Skifahren. Beides übte sie mit großer Leidenschaft auch in der Rhön sowie immer wieder in den Alpen aus. Auch am Ort ihrer ersten Lehrstelle, in Strobl im schönen Salzkammergut, verbrachte sie immer wieder viel Zeit und ließ den Kontakt in die alte Heimat nie abreißen.

Auch im fortgerückten Alter lebte sie noch weitgehend selbstständig und erstaunlich vital in den eigenen vier Wänden in Fulda beziehungsweise am Zweitwohnsitz in Strobl. In Fulda war sie bekannt, weil sie viele Strecken in der Stadt mit dem Fahrrad zurücklegte und fast jeden Tag zu Fuß den steilen Weg zum Kloster

Frauenberg erklimmte.

Erst nach einem Oberschenkelhalsbruch im Oktober 2019 zog sie in das Fuldaer Marienheim, wo sie seither umsorgt wird und sich zusehends von der Verletzung erholt.

Zum besonderen Geburtstag gratulierte nicht nur der Magistrat der Stadt Fulda, auch der Hessische Ministerpräsident übermittelte ein Gratulationsschreiben. Die Feier selbst fand im engsten Kreis statt, neben den Pflegekräften durfte nur das Ehepaar anwesend sein, das sich seit vielen Jahren um die Jubilarin kümmert und die gesetzliche Betreuung übernommen hat. Doch wie bekannt und beliebt Eleonora Färber in Fulda, in der Rhön und in Strobl nach wie vor ist, zeigte die Tatsache, dass auf einer Facebook-Seite in kürzester Zeit mehr als 80 Glückwünsche gepostet wurden.

Neue Lehrküche für die Bardoschule

Nach Wasserschaden 2019: Komplett erneuerte Einheit und weitere Sanierungen

FULDA (jo). Zwar sind derzeit aufgrund der Corona-Beschränkungen nur relativ wenige Schülerinnen und Schüler an der Fuldaer Bardoschule, doch auch alle anderen dürfen auf die neue Lehrküche freuen, die in den vergangenen Wochen fertiggestellt wurde.

Ausschlaggebend für die Neugestaltung war ein Wasserschaden aufgrund maroder Leitungen in der alte Küche im Frühjahr 2019. Damals wurden sowohl der Boden als auch das Mobiliar in Mitleidenschaft gezogen. Angesichts der Schäden und des Alters der Küche war es wirtschaftlicher, die Küche neu zu bauen anstatt sie instandzusetzen. In diesem



Mehr Platz und moderne Technik: die neue Lehrküche der Bardoschule. Foto: Stadt Fulda

Zusammenhang wurde der Schule die Möglichkeit gegeben, sich im Planungsprozess zu beteiligen und pädagogische Aspekte bei der Neuplanung und Modernisierung einzubringen.

Während der rund zehnwöchigen Umbauzeit wurden auch die Elektro- und Sanitärinstallationen auf den aktuellen Stand der Technik gebracht, zudem wurden im Zuge der Maß-

nahme ein zweiter baulicher Rettungsweg für die Lehrküche geschaffen sowie die ebenfalls maroden Ver- und Entsorgungsleitungen des darüber liegenden Chemieraums erneuert und Brandschutzmängel beseitigt.

Bei der Gestaltung der Küche gibt es nun einen Mix aus Küchenblöcken und Kochnischen, zudem wurde ein zusätzlicher Arbeitsbereich für eine 5. Gruppe geschaffen. Für die Küchensanierung wurden am Ende rund 80.000 Euro aufgewendet. Hinzu kommen rund 20.000 Euro für die Schaffung des zweiten Fluchtweges, die Sanierung der Ver- und Entsorgungsleitungen für den Chemieraum und weitere brandschutztechnische Maßnahmen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3

Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4 – 6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117 schreibt für das Stadtschloss in Fulda die Lieferung und den Einbau eines Dieselnoststromaggregats aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/6790 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3

Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4 – 6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117 schreibt für die Sporthalle der Heinrich-von-Bibra-Schule in Fulda Heizungs- und Lüftungstechnik aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/6773 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOL/A § 3

Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4 – 6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117 schreibt für den Neubau der Kindertagesstätte in Sickels die Beschaffung der Ersteinrichtung aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/6775 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.